



Der geniale Trick

Was atmen wir aus?

Kohlenstoffdioxid, das Abfallprodukt unseres Stoffwechsels. Dieses Kohlenstoffdioxid ist genau der Stoff, den die Grünpflanzen zum Leben brauchen. Sie stellen daraus tagsüber mit Hilfe von Sonnenlicht und Wasser ihre Nahrung her (die zum Teil ja auch unsere ist). Dabei wird Sauerstoff frei, den sie wieder an die Luft abgeben. Allerdings müssen auch Grünpflanzen atmen. Sie tun dies nachts, wenn es kühler wird und sie dabei nicht soviel Wasser verlieren. Was nur wenige wissen: Etwa die Hälfte des freigesetzten Sauerstoffs wird dabei von den Pflanzen wieder verbraucht.

Prägen wir uns fest ein: Menschen und Tiere atmen Sauerstoff ein und Kohlenstoffdioxid aus ... Grünpflanzen atmen Kohlenstoffdioxid ein und Sauerstoff aus ...

Alles passt zusammen. Genau die Menge, die der eine verbraucht, wird vom anderen erneuert - jahrein, jahraus im immer gleichen biologischen Kreislauf. Darum ist der

Sauerstoffanteil an unserer Luft schon seit Jahrtausenden in der Idealmenge von 21 Prozent gleichgeblieben. Allerdings wissen wir aus Luftbläschen in Bernsteinkristallen, dass der Sauerstoffanteil vor 80 Millionen Jahren um die Hälfte höher lag. Damals lebten noch Dinosaurier, der hohe Sauerstoffanteil scheint ihnen bekommen zu sein.

Die Natur hat unser Leben in genialen Kreisläufen ausbalanciert, die sich immer wieder erneuern.

Seit Anfang dieses Jahrhunderts aber, seit Motorisierung und Industrialisierung immer mehr zunehmen, gerät dieses empfindliche Gleichgewicht in Gefahr. In beängstigendem Tempo werden riesige Urwälder in Afrika und Südamerika abgeholzt oder abgebrannt, die größten Sauerstofflieferanten und „grünen Lungen“ des Erdballs. Ihre Vernichtung ist für den weltweiten Naturhaushalt eine Gefahr. Der Anteil an Kohlenstoffdioxid steigt permanent an.

Quelle: Luft ist Leben - Hintergrund-Information zum 20. Internationalen Wettbewerb, Herausgeber: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Bonn, 1990